In einer auf der IDS 2017 präsentierten klinischen Studie wurde gezeigt, dass eine hydroxylapatithaltige Zahnpasta in der Kariesprophylaxe genauso wirksam ist wie die Fluoridreferenz. Mit dem Wirkstoff Hydroxylapatit will die Firma nun mit der Parodontitisprophylaxe noch einen Schritt weiter gehen. Dr. Joachim Enax (Senior Scientist Oral Care, Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG) stand dem Prophylaxe Journal für Fragen zur Verfügung.

Weiterführende Literatur

„Biomimetik ermöglicht eine intelligente Parodontitisprophylaxe"

Die Mundgesundheit in Deutschland ist heute besser denn je. Wie kommt es, dass trotzdem so viele Bundesbürger unter Parodontitis leiden?
Noch nie haben wir unsere eigenen Zähne so lange behalten wie heute. Das zeigt auch die aktuelle DMS V. Dennoch birgt diese Entwicklung auch Risiken. Mehr als jeder Zweite der über 35-Jährigen leidet unter Zahnfleischentzündungen und Parodontitis, wobei Häufigkeit und Schwere mit zunehmendem Alter steigen.

Gibt es neue Forschungsansätze, um Parodontitis vorzubeugen?
Zahnpflegeprodukte mit einem biomimetischen Wirkprinzip bieten eine intelligente Parodontitisprophylaxe. Wenn Zahnoberflächen abnutzen oder porös werden, können sich unerwünschte Schadstoffe einnisten, die die Zahnbürste kaum noch erreicht. „Künstlicher Zahnschmelz" (Zink-Carbonat-Hydroxylapatit) bietet Schutz vor Abnutzung und ummantelt den natürlichen Zahnschmelz mit einer biomimetischen Schutzschicht. Aktuelle wissenschaftliche Studien belegen die Wirksamkeit von hydroxylapatithaltigen Produkten in der Mundpflege, durch diese kann eine gezielte Biofilmkontrolle erreicht werden. Studien unter Mundhöhlenbedingungen zeigen in situ, dass Hydroxylapatit die Anlagerung von Bakterien an den Zahnschmelz durch antiadhäsive Eigenschaften deutlich reduziert. Diese Reduktion ist in ähnlicher Weise zu beobachten wie bei herkömmlichen antibakteriellen Mundspüllösungen, die allerdings häufig alle Bakterien abtöten.

Abb. 1: Dr. Joachim Enax

Welche Vorteile besitzt Hydroxylapatit außerdem?
Ein großer Vorteil von Hydroxylapatit ist, dass hier das ökologische Gleichgewicht der Mikroorganismen bei gleichzeitiger Reduktion der bakteriellen Besiedlung am Zahnschmelz beibehalten wird. Diese Ergebnisse konnten durch eine kürzlich veröffentlichte Studie untermauert werden. Zahnpflegeprodukte mit Hydroxylapatit, wie zum Beispiel die neue Zahn-Milch von Biorepair, stellen somit eine intelligente Lösung zur Prävention von Zahnfleischproblemen dar und können dazu beitragen, vor schmerzhaften und unter Umständen kostspieligen Zahnfleischerkrankungen zu schützen.

Dr. Enax, vielen Dank für das Interview.

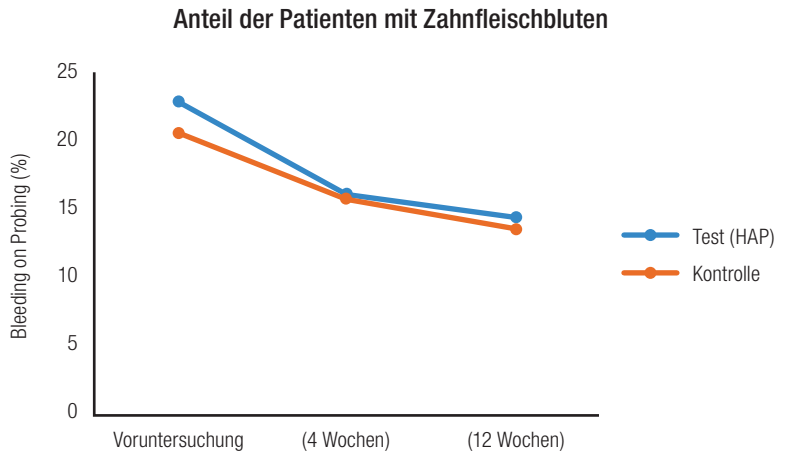

Abb. 2: Ergebnisse einer klinischen Studie an Paro-Patienten. Die Zahnpflege mit HAP-Produkten führt zu einem geringeren Zahnfleischbluten und verbessert die Parodontalgesundheit in gleicher Weise wie eine Kontrollzahnpasta mit Aminfluorid und Zinnfluorid; modifiziert nach *PLOS ONE* 11, e0160142 (2016).

DESIGNPREIS 2017

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE ZAHNARZTPRAXIS

ZWP ZAHNARZT WIRTSCHAFT PRAXIS

www.designpreis.org

Einsendeschluss 1. Juli 2017

© JZhuk/Shutterstock.com